

---

**2148/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 10.07.2014**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen  
Dienst

betreffend **verdeckte Förderung eines SPÖ-Unternehmens durch das  
BMKKVöD?**

Wie in der Sendung „Seitenblicke“ am 30. Mai 2014 auf ORF 2 zu sehen war,  
hat das Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen  
Dienst Mitarbeiter des Burgtheaters in die Schönbrunner Café „Gloriette“ Be-  
triebs GmbH eingeladen.

Nach den Unannehmlichkeiten, welche sich aus dem Steuerskandal um das  
Burgtheater sowie den geschassten Burgtheaterdirektor Hartmann und Direk-  
tor der Bundestheaterholding GmbH Dr. Springer ergeben hatten, habe man  
den Burgtheater-Mitarbeitern eine Freude machen wollen.

Wem mit dieser Einladung gewiss ebenfalls eine große Freude gemacht wor-  
den ist, ist die „Sozialdemokratische Partei“ (SPÖ) – wie auch bereits das In-  
ternet-Magazin „unzensuriert.at“ bereits verschiedentlich berichtet hat:

*„Wer einen kleinen Braunen oder ein Stück Kuchen im Café Gloriette  
in Schloss Schönbrunn trinkt, unterstützt damit indirekt Werner Fa-  
ymann und die SPÖ. Dies ist spätestens seit einer parlamentarischen  
Anfrage der ehemaligen FPÖ-Abgeordneten Helene Partik-Pablé an  
den damaligen Wirtschaftsminister Martin Bartenstein (ÖVP) aus dem  
Jahr 2003 bekannt. Im Jahr 1996 entschied sich das Wirtschaftsminis-  
terium, offensichtlich in großkoalitionärer Zweisamkeit, den Gastrono-  
miebetrieb auf der Schönbrunner Gloriette an das Gartenhotel Alt-  
mannsdorf zu verpachten. Diesen Betrieb führt es das es über die Glo-  
riette Betriebs GmbH offensichtlich bis heute.“*

(<http://www.unzensuriert.at/content/0015378-Die-Gastro-Pachtvertr-ge-Schloss-Sch-nbrunn-im-Visier-des-Parlaments>, 9. Jul. 2014)

*„'Café Gloriette' und 'Tiroler Garten' werden von der Café Gloriette Be-  
triebs GmbH verwaltet. Die Gesellschaft befindet sich im Eigentum des*

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

*Gartenhotel Altmannsdorf – zumindest wird die Gruppe im Impressum des Café Gloriette so betitelt. Der komplette Name lautet allerdings: 'Merkur' Unternehmensbeteiligung, Vermögensverwaltung und Finanzierungsvermittlung Gesellschaft m.b.H. – Gartenhotel Altmannsdorf. Und diese Gruppe befindet sich laut Firmenbuch zu etwa 99 Prozent im Eigentum der SPÖ – der Rest des Anteils fällt auf das Renner Institut, die Parteiakademie der SPÖ.“*  
(<http://www.unzensuriert.at/content/0015641-Caf-Gloriette-als-Einkommensquelle-f-r-die-SP>, 9. Jul. 2014)

Bei der „Café 'Gloriette' Betriebs GmbH“ ist – neben der „Merkur“ – einer der Gesellschafter SPÖ-Nationalrat Dr. Hannes Jarolim.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst die folgende

### **Anfrage**

1. Wie viele Personen hat das BMKKVöD anlässlich der og Veranstaltung in die „Gloriette“ eingeladen?
2. Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten des BMKKVöD für diese Einladung?
3. Hat Ihr Ressort bereits bei anderen Gelegenheiten Veranstaltungen in der „Gloriette“ finanziert?
4. Falls ja, welche?
5. Falls ja, auf welche Höhe beliefen sich die Kosten?